

## Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

### Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

Mit freundlicher Unterstützung der



## OSNABRÜCKER Ermutigung

„Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen.

Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften.



Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie politische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen“ (aus „Osnabrücker Ermutigung“).

Der vollständige Text ist bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften erhältlich und auf der entsprechenden Internetseite zu finden (siehe unten).

### Hinweis

zur

Veranstaltungsreihe „Osnabrücker Ermutigung“

**28. November 2017**

**18:00 Uhr in der FABI Osnabrück**

**Holger Balodis**

**Autor und freier Journalist**

**„Die große Rentenlüge“**

**Warum eine gute und bezahlbare Alterssicherung für alle möglich ist**

Nähere Informationen für diese und auch weitere Veranstaltungen finden Sie hier:  
[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



„Armut, gibt's die überhaupt?“

Wie Armut sinnvoll gemessen und bekämpft werden kann

31. Konferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Samstag, 4. November 2017

10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),  
Große Rosenstraße 18, Osnabrück



## „Armut, gibt's die überhaupt?“

### Wie Armut sinnvoll gemessen und bekämpft werden kann

Wie schwierig und unangenehm eine Diskussion über Armut in Deutschland immer noch ist, zeigt der anhaltend heftige Streit darüber, wer überhaupt arm ist. Nur wenn man sich auf einen Armutsbegriff verständigt hat, lässt sich messen, wie viele Menschen davon betroffen sind und ob gehandelt werden muss.

Obwohl es seit über 30 Jahren eine international anerkannte Methode der Armutsmessung gibt, entbrennt nach jeder Veröffentlichung eines Armutsberichts der Streit. Für die einen sind die steigenden Zahlen schlicht ein Skandal und die anderen bezweifeln die Methode der Messung und sprechen von maßloser Übertreibung.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Hauptreferentin Dr. Irene Becker auch mit diesem Streit und geht den einzelnen Einwänden gegen das anerkannte Konzept der „relativen Armut“ nach. Sie beleuchtet dabei auch, welche Interessenslagen sich dahinter verbergen und welche Auswirkungen die unterschiedlichen Definitionen auf die politischen Konzepte haben.

Auch die Diskussion über Armut und Armutsbekämpfung in Osnabrück braucht Klarheit darüber, wie Armut sinnvoll gemessen werden kann. Wir wollen mit Vertretern der Stadt über Konzepte und Methoden, aber auch über konkrete Maßnahmen diskutieren. Die Osnabrücker Sozialkonferenz hält Armut für eines der drängendsten Probleme unserer Zeit und fragt deshalb auch auf kommunaler Ebene nach einem „Plan“ zu ihrer Beseitigung.

**Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!**

Diskutieren Sie mit!

**Auf Ihr/Euer Engagement freut sich: Das Organisationsteam**

## Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung**  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Neue Wege aus der Armut? - Perspektiven nach der Wahl“**  
**Dr. Lydia Kocar**, Universität Vechta
- 10:30 Uhr **„Armut, gibt's die überhaupt?“ - Argumente im Streit um den Armutsbegriff –**  
**Dr. Irene Becker**,  
Verteilungsforscherin, Riedstadt
- 11:30 Uhr **Diskussion**  
Moderation:  
**Dr. Lydia Kocar**, Universität Vechta
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Wer Armut bekämpfen will muss einen Plan haben“**  
- Vorschläge der Osnabrücker Sozialkonferenz -  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 12:45 Uhr **„Wie in Osnabrück Armut gemessen wird“**  
**Frank Westholt**, Stadt Osnabrück, Referat Strategische Stadtentwicklung und Statistik
- 13:15 Uhr **Diskussion**  
Moderation:  
**Dr. Lydia Kocar** und **Manfred Flore**
- 14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

## Anmeldung

**Bitte bis zum 30. Oktober 2017!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur  
31. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 4. November 2017:  
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,  
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877  
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Organisation, Verband, Firma:**

\_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Tel.:** \_\_\_\_\_

**Fax:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.



**Online-Anmeldung möglich unter:**

**[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)**